Neue malayische, meist philippinische Bockkäfer und ein neuer Rüsselkäfer

von

Dr. K. M. HELLER (Dresden).

(Mit Tafel 1).

Die hier beschriebenen Neuheiten verdanke ich, mit wenigen Ausnahmen, Herrn Prof. C. F. BAKER in Los Baños auf Luzon, der ausser auf den Philippinen, auch auf Nordost-Borneo, Sandakan, erfolgreich gesammelt hat. Dass mit den Bockkäfern zugleich nur ein einziger Rüsselkäfer *(Pachyrrhynchus)* beschrieben wird, hat seinen Grund in dessen auffälliger Ähnlichkeit mit einem ebenfalls hier beschriebenen Bockkäfer und dem Wunsche, beide neben einander (Fig. 9 u. 12) abzubilden. Die schwarze Abbildung lässt allerdings nicht ahnen, wie sehr unser Auge vielmehr von der Farbe, als von der Form eines Insectes, beeinflusst wird, so dass eine Ähnlichkeit durch die Wiedergabe nur der letzteren kaum vermutet werden kann.

Die beschriebenen, zum Teil abgebildeten Formen sind:

Cerambycidae.

1. *Distenia heterotarsalis* von Luzon.
2. *Otarionomus invirgatus* von Nordost-Borneo.
3. *Agnia incasta* (Fig. 8), von Mindanao.
4. *Cacia hieroglyphica* (Fig. 6), von Mindanao.
5. „ *colambugana* (Fig. 7), „ „
6. *Olenecamptus circulifer* (Fig. 3), von Mindanao.
7. „ *tagalus* (Fig. 4), von Luzon.
8. „ *optatus vittalicollis* (Fig. 2), von Luzon.
9. „ *sandacanus* (Fig. 13), von Nordost-Borneo.

10. *Heteroclytomorpha quadripunctata* von Mindanao.
11. *Micromulciber albosetosus* (Fig. 5), von Nordost-Borneo.
12. *Atossa subspecularis* (Fig. 1), von Nordost-Borneo.
13. *Euclea opulenta* (Fig. 10), von Mindanao.
14. *Paradiexia (g. n.) pellita* von Luzon.
15. *Doliops basilana* (Fig. 9), von Basilau.
16. ,, *XII-punctata* (Fig. 11), von Mindanao.
17. *Chreonoma rufiscapus* von Mindanao.

Curculionidae.

18. *Pachyrrhynchus basilanus* (Fig. 12), von Basilan.

1. **Distenia heterotarsalis** sp. n.

D. preyeri Pasc. affinis, sed femoribus in tertia parte basali, tibiis intermediis, apice nigricante excepto, posticis totis, ut tarsis intermediis posticisque testaceis; prothorace creberrime, linea discali remotius fortiusque punctatis, hac callositates oblongas dividenti; elytris in dimidia parte apicali, apice excepto, ut sutura, quarta parte basali excepta, nigricantibus. Long. 11—16, lat. 2—3 mm. — Luzon, monte Makiling.

D. preyeri Pasc. (Am. Mag. Nat. Hist. 5 ser. XV, 1885, p. 57) ist sehr kurz beschrieben, so dass ausser dem vierhöckerigen Thorax dieser Art kein weiteres unterscheidendes Merkmal angegeben werden kann. Bei *D. heterotarsalis* zeigt der Thorax beiderseits der Scheibe eine elliptische Längsschwiele, die von der gegenüberliegenden durch eine kurze, spärlicher punktierte Mittellinie getrennt ist; ausserdem sind die Wurzeln aller Schenkel, der grösste Teil der mittleren und die ganzen hinteren Schienen, so wie die vier hinteren Tarsen blass gelbbraun.

2. **Otarionomus invirgatus** sp. n. ♀.

O. blattoidi Pasc. similis, niger, antennis articulo tertio (apice nigro excepto) basique tertii et quarti, articulis reliquis totis, obscure sanguineis; genis, maculis duabus, una frontali oblonga (inter oculos et mandibularum basin), altera laterali, transversa, vertice utrinque linea, postrorsum divergente, elytris guttis subseriatis, una basali majore, ochraceo-tomentosis; prothorace lateribus tuberculo, mediano, minuto, ut capite subtiliter granuloso, ut corpore subter parce, abdomine

crebre maculatim ochraceo-, scapo, antennarum articulo quarto ad basin, tertio fere toto pedibusque subtiliter cinereo-tomentosis. Long. 27, lat. 8.8 mm. Borneo septentrionali: Sandakan (14221).

Dem *O. blattoides* PASC. ähnlich, aber Kopf und Halsschild sehr fein und mässig dicht gekörnelt, ersterer am Vorderrand der Wangen mit grosser von Augenvorderrand bis fast zur Mandibelwurzel reichender, elliptischer, hinter dieser mit rhombischer, querer, ockergelb tomentierter Makel. Thorax mit schwach entwickeltem Seitenhöcker, gleich mässig spärlich und fein ockergelb behaart (*blattoides* zeigt auf der Scheibe, in der Verlängerung der Scheitelstreifen, zwei ockergelbe Längsbinden). Flügeldecken ähnlich wie bei erwähnter Art skulptiert und gezeichnet nur die Basalmakel zwischen Schulterhöcker und Schildchen grösser als die übrigen und rund, die Rippen ohne weissliche gereihte Schuppenpünktchen. Unterseite gleichmässig dicht tüpfelartig ockergelb, die Beine, der Fühlerschaft und das 5. Fühlerglied zum grössten Teil, die übrigen nur teilweise fein grau tomentiert.

3. **Agnia incasta** sp. n. ♀ (Taf. 1, Fig. 8).

Atro-coerulea, maculis, magnitudine diversa, cretaceis, ornata; antennis articulo tertio ultra dimidium, reliquis ad basin griseo-tomentosis; capite, genis, temporibus vittaque in vertice, prothorace vitta utrinque laterali, macula mediana in margine apicali (hac minore) et basali, scutello, semicirculari, elytrorumque plaga permagna fasciaeformi, antemediana maculisque minoribus: 2—3 ad humeros, 3 in dimidia parte posteriore prope suturam unaque transversa laterali, post-mediana, cretaceo-tomentosis. Long. 19, lat. 6.5 mm. Mindanao: Dapitan (7167).

Die typische Art der Gattung, *casta* NEWM. glaube ich in einem dunkelgrünen Stück mit zahlreichen, ähnlich wie bei *eximia* PASC. verteilten, gelblich weissen Makeln vor mir zu haben, ausserdem liegen mir noch *clara* NEWM. und *pubescens* AURIV. vor. Die neue Art zeichnet sich durch ihre verhältnismässig breite, robuste Gestalt, die dunkel stahlblaue Grundfärbung, die in der hinteren Hälfte viel feiner, wie bei den anderen Arten, zerstreut punktierten Decken, so wie

deren grosse Bandmakel vor ihrer Mitte und das nur im äusseren Drittel des Hinterrandes weiss tomentierten, sonst dunkelblaue 1. Ventralsternit aus.

4. **Cacia hieroglyphyca** sp. n. (Taf. 1, Fig. 6).

Nigra, cano-tomentosa, maculis signaturisque nigris ornata, nam tribus lineis in fronte, una macula post lobum ocularem superiorem, alteracum in genis confluente, duabus maculis, interiore minore, humeralibus, macula una circumscutellari, M-forme, fascia subapicali, ad suturam fortiter constricta, ante eam signatura, tenui, suturali v-formi, post eam signatura angulata, subsuturali et subapicali, femoribus apice, ut coxis posticis, in medio, nigris. Long. 18, lat. 5 mm. Mindanao: Kolambugan.

Die Art steht meiner *C. xenoceroides* (Philipp. J. Sc. 1915 X, No. 4, p. 242) nahe, ist aber wesentlich anders gezeichnet, vor allem ist der Thorax ganz einfärbig, die Flügeldecken zum grössten Teil weisslich tomentiert. Die Fühler, von denen die Basalhälfte des Schaftes und die Wurzel des 3—5. Gliedes, namentlich unterseits, fast bis, oder über die Mitte hinaus weisslich ist, sind vom 6. Glied ab ganz schwarz und unterseits nicht wie die übrigen länger bewimpert. Der Halsschild und die Flügeldecken zeigen namentlich in der Basalgegend sehr spärliche glänzend schwarze Körnchen, die an den Thoraxseiten, hinter der Mitte, lange schwarze Wimpern tragen.

5. **Cacia colambugana** sp. n. (Taf. 1, Fig. 7).

Niger, nigro-, linea tenui circum oculos, fronte hac parce, prothorace, vitta dorsali, antice margine antico, nigro, confluente, excepto, elytris fascia mediana, lata, metasterno lateribus, tibiis medio macula dorsali, ochroleuco-, corpore subter cinereo-, antennarum articulis 2.—3. ad basin, quinto fere toto, albo-tomentosis. Long. 12, lat. 4.8 mm. Mindanao: Kolambugan.

Die Art muss einige Ähnlichkeit mit der mir unbekannten *C. incensa* Pasc. aus Pegu haben, sich aber von ihr sofort schon durch das Fehlen eines Haarbüschels an der Spitze des 3. Fühlergliedes, gleich dem wie es unsere Art nur an

dem 4 Glied trägt, unterscheiden; sie ist oberseits schwarz und sehr fein schwarz tomentiert nur der Thorax ist, mit Ausnahme eines breiten, ziemlich kahlen Mittelstreifens ganz, und wie eine Querbinde in der Mitte, auf den Decken schmutzig gelblich weiss, die Unterseite fein grau, die Ventralsternite auf dem Hinterrande dichter, das 3. und 4. Fühlerglied im ersten Drittel, das 5. fast ganz weiss tomentiert. Die fein und zerstreut genabelt und erhaben punktierte Stirn zeigt eine feine Mittelfurche und neben dieser einen breiten, auf dem Scheitel einen am Aussenrande dichter gelblich tomentierten Längsstreifen. Der quere Halsschild ist nur an den Seiten spärlich punktiert und daselbst spärlich schwarz bewimpert. Die Flügeldecken nur im Basalteil, vor der Binde, mit zerstreuten, meist an ihrem Vorderrande von einem glänzenden Körnchen begrenzten, im übrigen mit kaum unter dem Toment wahrnehmbaren Punkten, Nahtstreifen im Spitzendrittel ausgeprägt. Ausser der erwähnten breiten, hellen Querbinde zeigt das vorliegende Unicum noch einige leicht zu übersehende, kleine gleich hell gefärbte Punktmakeln, so je eine beiderseits in der Mitte der Decken wurzel und je eine im 4. Füftel, beiderseits der Naht, von der eine Reihe noch kleinerer Pünktchen schräg hinten nach dem Seitenrand zieht; auch die Nahtspitze und der Spitzenrand sind auf kurze Entfernung schmal hell gerandet.

6. **Olenecamptus circulifer** sp. n. (Taf. 1, Fig. 3).

Castaneus, albo-tomentosus, capite inter oculorum lobos posteriores fascia, altera postoculari, laterali vittaque in vertice, fuscis; prothorace fusco-, supra plagis quatuor, utrinque vitta supracoxali, cretaceo-squamosis; elytris crebre fortiterque punctatis, apice singulis acuminatis, anulis fusco-denudatis, subrotundatis quatuor, duabus posticis connexis, suturam fere tangentibus, ornatis. Long. 17, lat. 4 mm. Mindanao: Dapitan.

Eine durch die auffällige Zeichnung leicht kenntliche Art, deren Decken bis zur Spitze hin kräftig punktiert und am Ende einzeln in eine Spitze ausgezogen sind. Die Querrunzeln auf dem Thorax sind fein, aber scharf ausgeprägt, in der Mitte der Scheibe ist eine 5., längliche, helle, Makel angedeutet. Die Unterseite ist einfärbig, weisslich tomentiert.

7. **Olenecamptus tagalus** sp. n. (Taf. 1, Fig. 4).

Rufescenti-fuscus, vertice lineis duabus, postrorsum divergentibus, maculis duabus post oculos, prothorace dorso lineis duabus tenuibus, basi apiceque dilatatis, vitta supracoxali, scutello, elytris singulis, apice recte truncatis, in primo triente, lineola subsuturali suturae quarta parte aequante, dein macula punctiformi in impressione intrahumerali, gutta discali ante et post medium, altera, minore, subsuturali, ante apicem, seria marginali e punctis minutis formata, corpore subter vitta laterali lineaque sublatero-marginali in metasterno, albido-tomentosis; fronte sat fortiter punctata, elytris sat crebre minuteque apicem versus subtilius punctatis, apice subtruncatis. Long. 18, lat. 3.5 mm. Luzon: monte Makiling.

Die Art steht dem mir unbekannten *strigosus* Pasc. anscheinend nahe, die an der Spitze gerade abgestutzten Flügeldecken [1]) und der subsuturale weisslich tomentierte Deckenstreifen dessen Länge einem Viertel der Nahtlänge gleichkommt, sprechen aber für eine besondere Art.

8. **Olenecamptus optatus vittaticollis** subsp. n. (Taf. 1, Fig. 2).

Fuscus, cinereo-tomentosus, capite, prothorace antennarumque basi, nigris, illo vertice vitta, medio-basali, nigra, excepta, albo-tomentoso; prothorace utrinque vitta, lata, ante medium constricta, subter altera tenui supracoxali, maculisque in singulis elytris quatuor, inter se aequi-distantibus, tres posticis elongatis, cretaceo-tomentosis. Long 18, lat. 4 mm. Luzon: monte Makiling.

In Grösse und Form dem vorigen gleich, nur die Flügeldecken in der hinteren Hälfte viel feiner punktiert und ausserdem durch die, am besten aus der Abbildung ersichtlichen, weissen Makelzeichnung ausgezeichnet.

9. **Olenecamptus sandacanus** sp. n. (Taf. 1, Fig. 13).

Ferrugineus, vix pubescens, prothorace haud maculato, lateribus rectis, postrorsum subdivergentibus, ante medium haud constrictis, basi abrupte attenuata, dorso manifeste transverse plicato, fronte margine antico, oculi margine superiore inferioreque tenui, macula postoculari, scutello, elytris lineola subsuturali, in primo triente, guttis utrinque

[1]) Fig. 5 bringt dieses Merkmal unzureichend zum Ausdruck.

quatuor, una ante, tribus post medium (earum paenultima subsuturali) punctisque, partim seriatis, luteo-, seria latero-marginali albido-tomentosis; corpore subter, meso-epimeris, meta-episternis, linea submarginali in dimidia parte posteriore metasterni maculisque oblongis in sternitis abdominalibus, una laterali altera submediana, luteo-tomentosis. Long 18, lat. 4 mm. Borneo, septentrionali: Sandakan (14191).

Die Art ähnelt sehr in der Zeichnung einem mir vorliegenden Stück aus Siam, das ich nicht zu deuten vermag, unterscheidet sich aber von diesem durch die, nicht wie bei dieser und *O. circulifer*, *tagalus* und *vittaticollis* vor der Mitte leicht eingeschnürten, sondern, ähnlich wie bei *bilobus* F., geraden Halsschildseiten, den ganz kahlen oberseits fein, aber scharf quer gerieften Halsschild und die, mit Ausnahme der Tomentmakeln, kahle Körperoberfläche. Die gelblichweissen Tomentmakeln der Deckenoberseite sind auf der beigegebenen Skizze (Fig. 13) zur Anschauung gebracht, ausser diesen ist noch jederseits, nahe dem Seitenrande eine Reihe von weissen Punktmakeln vorhanden. Auf der Körperunterseite sind die Mittelbrustepimeren, die ganzen Hinterbrustepisternen und mit diesen hinten im Zusammenhang stehend, ein Streifen nahe dem Rande in der hinteren Hälfte der Hinterbrust, gelblichweiss tomentiert.

Die auf den Philippinen vorkommenden *Oleuccamptus*-Formen lassen sich kurz wie folgt unterscheiden:

A′ Flügeldeckenspitze schmal schräg abgestutzt, die Aussenecke des Spitzenrandes nicht spitz ausgezogen, Hallsschild höchstens beiderseits am Hinterrande mit kleiner weisslicher Makel.

B′ Flügeldecken an der Nahtwurzel, hinter dem Schildchen, mit grosser, quer rundlicher, zuweilen am Hinterrande etwas zweilappiger, weisser Tomentmakel, ausserdem jede einzelne im 1. und 2. Drittel, oder nur in letzterem allein, mit kleiner weisser Punktmakel (von Siam über den ganzen malayischen Archipel bis auf die Philippinen verbreitet). — Sulu, Palawan, Babuianes. *bilobus* F.

B Flügeldecken, beiderseits der Naht, mit einem ungefähr dem 1. Drittel der letzteren an Länge gleichkommenden, weisslichen Tomentstreifen und je 3 eben solchen von

einander gleich weit entfernten, länglichen Tropfen, einer dicht vor der Mitte, die beiden anderen in der hinteren Hälfte. — Luzon. *tagalus* sp. n.

A Flügeldecken einzeln in eine kurze Spitze ausgezogen, Halsschild immer mit grossen weissen Makeln, oder ebensolchen breiten Längsstreifen.

C′ Halsschild mit zwei breiten, weissen Längsstreifen auf der Oberseite, die 1., 2. und 3. weisse Deckenmakel länger als breit. — Luzon. *optatus vittaticollis* subsp. n.

C Halsschild mit vier grossen weissen Tomentmakeln.

D′ Flügeldecken je mit 3 weissen Tomentmakeln, die kaum länger als breit sind. — Luzon. *optatus* PASC.

D Flügeldecken weiss tomentiert, jede mit einer Reihe von vier grossen, teilweise mit einander zusammenhängenden, braunen, kahlen, Ringen. — Mindanao. *circulifer* sp. n.

10. **Heteroclytomorpha quadripunctata** sp. n.

H. bilinea NEW. proxime affinis, nisi forti huius subspecies, differt vitta laterali in thorace ochracea (in locum vittae albae), in elytris nulla, sed singulis, in primo et secundo triente, puncto mediano, albo-tomentoso. Long. 11, lat. 4 mm. Mindanao: Surigao (16720).

Die *Heteroclytomorpha bilinea* NEW. liegt nur aus Luzon vom M^t^. Banahao, ebenfalls von Prof. C. F. BAKER gesammelt, vor. Dieser steht die neue Form ausserordentlich nahe und unterscheidet sich von ihr hauptsächlich dadurch, dass die seitlichen Tomentstreifen auf dem Kopf und dem Halsschild nicht weiss, sondern ockergelb sind und auf den Flügeldecken ganz fehlen; letztere zeigen dafür in der Mitte des 1. und 2. Drittels je einen weiss tomentierten Punkt, von der Grösse des 2. Fühlergliedes. Die Unterseite zeigt bei beiden Formen die gleich feine, gelbliche Pubeszenz, die durch ziemlich dichte kahle Punktmakeln unterbrochen wird. Ein zweites mir vorliegendes Exemplar, von gleichem Fundorte, zeigt die gelbliche Behaarung der Oberseite, bis auf Reste, abgerieben, die weissen Punkte aber sehr deutlich.

11. **Micromulciber albosetosus** sp. n. (Taf. 1, Fig. 5).

Brunneus, vitta frontali in margine antico utrinque infra

oculum usque ad marginem anteriorem thoracis continuata, altera utrinque, longitudinali, in vertice continuata, tribus vittis dorsalibus in thorace, mediana basi apiceque abbreviata, elytris singulis linea interrupta, undulata, intra humerum incipiente, ad suturae medium versus, dein extrorsum curvata, cum vitta mediana, sagittata, in triente apicali conjuncta, ochraceo-tomentosis; prothorace subter vitta supracoxali, metasterno vitta laterali, submarginali, sternitis abdominalibus 3.—5. utrinque macula eodem colore; elytris apice singulis acuminato-truncatis, in dimidia parte basali fortius asperato- (ad humeros granulato-) punctatis, punctis singulis setula alba munitis. Long 17, lat. 5 mm. Borneo septentrionali: Sandakan.

Die Art ähnelt bei flüchtiger Betrachtung sehr dem *Micromultiber ochrosignatus* m. (der in dem Philipp. Journ. of Science (1923?) beschrieben und abgebildet wird), ist aber grösser und durch die raspelartig gerauhten, an den Schultern mit je einem Körnchen verbundenen Punkte der Decken, die jeder ein kurzes weisses Börstchen tragen, so wie durch die scharf begrenzte, ockergelbe, Linienzeichnung des Kopfes und Halsschildes ausgezeichnet. Auf ersterem ist der Vorderrand der Stirn und mit ihm in Verbindung stehend, ein dicht unter dem Auge bis zum Halsschildvorderrand reichender, so wie ein Streifen auf der Stirne, der sich bis auf dem Scheitel fortsetzt, auf letzterem 5 Längsstreifen, je einer innerhalb und einer unterhalb des Seitenrandes und ein vorn und hinten abgekürzter in der Mitte, ockergelb. Von gleicher Farbe ist ein Seitenstreifen auf der Hinterbrust, parallel zu deren Seitenrand und jederseits eine Punktmakel auf dem Hinterrand der 2.—4. und je eine in der Mitte, an den Seiten, der 5. Bauchschiene. Beine einfarbig braun, mit zerstreuten weissen Börstchen besetzt.

12. **Atossa subspecularis** sp. n. (Taf. 1, Fig. 1).

Nigra, subtiliter tomentosa, labro, epistoma tarsisque plus minusve fulvis, fronte lineisque duabus in vertice, per prothoracem in elytris continuatis, linea altera curvata, post elytrorum medium, partem apicalem, oblongo-trigonum, nigrum, fere immaculatum circumscribente punctisque numerosis, in elytris

reliquis, compluribus locis confluentibus, pallide ochraceis; corpore subter supra coxas anticas linea alba usque ad coxas posticas continuata. Long. 12, lat. 4 mm. Hab. Borneo, legit J. E. A. WAHR (Bur. of Science Nr. 12601).

Schwarz, fein grau, die Strich- und Punktzeichnung gelblich weiss tomentiert, Epistom und Oberlippe bräunlich gelb, Vorderschienen und alle Tarsen etwas rötlich gelbbraun schimmernd. Stirn bis zu den Fühlerhöckern hin weisslich, Scheitel mit zwei nach hinten divergierenden, weisslichen Linien, die sich über den Halsschild hinweg bis auf die Deckenwurzel erstrecken und erst hinter den Schultern in Punkte auflösen. Fühler vom vierten Glied an bräunlich, das fünfte in der Basalhälfte weisslich. Flügeldecken in der Basalhälfte gröber als der Halsschild punktiert, die Punkte nahe der Deckenwurzel leicht raspelartig, in der hinteren Deckenhälfte, besonders nach der Spitze zu feiner werdend. Naht im Spitzendrittel mit erhabenem Rand, daneben mit seichtem Furcheneindruck. Hintere Hälfte der Decken mit einer, den fast einfärbig schwarzen Spitzenteil umschreibenden, gelblich weissen Linie, die vordere Hälfte ziemlich dicht mit teilweise zusammenfliessenden, ebenso gefärbten Punktflecken bedeckt. Unterseite rötlich braun, fein lehmfarben tomentiert, ein Längsstreifen aussen über den Vorderhüften, der am Vorderrand des Halsschildes beginnt und über die Seitenstücke der Mittelbrust und am Aussenrand der Hinterbrust entlang sich bis zu den Hinterhüften erstreckt, so wie der Seitenrand des Analsternites weiss tomentiert. Die zweite auf Borneo vorkommende Art, *A. bipartita* RITS. (Notes Leyd. Mus. XII, 1890, 250) unterscheidet sich von der hier beschriebenen vor allem allein schon durch die weisse, vor der Mitte liegenden Querlinie der Decken und durch die 3 weissen Längslinien in der Mitte ihrer Spitzenhälfte.

13. **Euclea opulenta** sp. n. (Taf. 1, Fig. 10).

Viridi-metallica, capite, prothorace pedibusque igneo-cuprascentibus, fronte utrinque vitta, tenui, oculo post superante, macula temporali, prothorace maculis quatuor fasciaeformibus ad angulis, elytris fasciis tribus, angustis, communis, una prope ante medium, una in medio alteraque in secundo

triente, praeterea vittis, una obliqua postscutellari, postrorsum divervente, tribus apicalibus, mediana breviore, maculisque duabus supra et infra callum humeralem (his partim vinoso-tomentosis), prosterno vitta mediana, altera supracoxali, metasterno macula laterali, meta-episternis macula antica, sternito abdominali, primo quartoque margine postico, secundo utrinque macula singula, tertio utrinque duabus, sternito ultimo utrinque fascia, albo-tomentosis. Long. 15.5, lat. 6 mm. Mindanao: Surigao (16118).

Der *E. pulchella* W. SCHULTZE[1]) am nächsten stehend, von ihr sofort durch die andere weisse Tomentzeichnung, namentlich des Halsschildes zu unterscheiden, die sich von der metallisch grünen, auf dem Kopf, Thorax und Beinen Kupferroten Körperfärbung wirkungsvoll abhebt. Die Skulptur ähnelt der von *E. tagala* m., der zerstreut punktierte Halsschild auf der Scheibe wie bei dieser fast ganz glatt, die Flügeldecken im 1. Viertel, vor der weissen Schrägbinde und zwischen der 2. und 3. Querbinde fein schwarz pubeszent, die länglichen Makeln innerhalb und unterhalb der Schulterbeule dunkel weinrot, erstere nur am Vorder-, letztere am Hinterende, von den kupfrigen Fühlern das dritte Glied unterseits fast bis zur Spitze, das 4. bis zur Mitte, weiss tomentiert.

Paradiexia g. n.

Apomecyninorum prope *Lychrosis* PASC.

(sensu Pascoei).

Corpus oblongum, tomentosum ac erecte pilosum. Caput fronte transversa, subconvexa, tuberis antenniferis obsoletis, valde distantibus. Oculi minuti, fere divisi. Antennae corpore breviores, subter fimbriatae, articulo primo crasso, conico, tertio longiore, articulis reliquis longitudine sensim decrescentibus. Prothorax capite paulo augustior, longitudine perpaulo latiore, postrorsum augustatus, margine antico convexo, postico truncato. Scutellum distinctum. Elytra parallela, subcylindrica, apice conjunctim rotundata. Pro-, meso- et metasterna simplicia. Femora brevia, tibiae simplices, tarsi tibiis breviores. Unguiculi divergentibus.

[1]) Von dem genannten Autor in The Philippine Journal of Science, XXI, Manila, 1922, p. 521, veröffentlicht, von der *opulenta* vielleicht nur eine Abänderung ist.

Eine merkwürdige, infolge ihres Haarkleides an die amerikanische *Desmophora* erinnernde, aber am nächsten mit *Lychrosis* PASC. verwandte Gattung, von der sie sich durch die an der Spitze gemeinsam abgerundeten Decken, den konischen Fühlerschaft, der länger als das 3. Fühlerglied ist und durch den fast so langen wie breiten Halsschild unterscheidet.

14. **Paradiexia pellita** sp. n.

Nigra, subtiliter isabellino-pilosa, elytris partim subdenudato-nigris, vittis maculisque albo-pilosis ornata ac pilis longioribus nigris albidisque, erectis, dispersa; capite macula infra oculari, facia arcuata (ante convexa) in vertice, vitta laterali in thorace, per marginem anticum cum opposita conjuncta, elytris vitta intrahumerali, oblique ad suturae primum trientem currente, albo-, una posteriore eacum parallela, altera utrinque marginali, in dimidia parte anteriore, isabellino-, fascia undulata in secundo triente, altera, subapicali maculaque subsuturali, in tertio quarto, altera, marginali, in primo triente, ut scapo femoribusque apice et sternitis abdominalibus, margine postico, dense albo-pilosis ac pilis longioribus obsitis; prothorace elytrisque intra vittis albidis, aut isabellinis, subdenudato-nigricantibus. Long. 9—10, lat. 3—3.2 mm. Luzon: Montalban W. SCHULTZE, Los Baños, C. F. BAKER legerunt.

Grundfarbe schwarz, mit schwachem grünlichen Schein, überall mehr oder weniger dicht von weisslichem, zum Teil ins Isabellenfarbige ziehendem Haarkleid bedeckt, das an den weissen Stellen mit zerstreuten längeren weissen, an den spärlich behaarten, schwärzlichen Stellen mit dunkleren abstehenden Haaren untermischt ist. Kopf mit Ausnahme einer Makel unterhalb des Auges und einer queren Bogenlinie auf dem Scheitel, die rein weiss ist, lehmfarben, der Scheitel hinter der Bogenlinie gesättigt ockergelb. Das lang gestreckte konische 1. Fühlerglied, namentlich an der Spitze, zottig und daselbst weiss behaart. Halsschild wenig breiter als lang (4 : 3.6), im 1. Drittel und vor der Wurzel mit feiner tiefer Querfurche, sein Vorderrand vorgezogen, breiter als der Hinterrand, Seiten nahezu gerade nach hinten konvergierend, die Scheibe sanft gewölbt. Schildchen leicht quer, fast kreis-

rund. Flügeldecken nicht ganz doppelt so lang wie breit (65 : 34), entfernt gereiht punktiert, die Punkte auf dem spärlich bekleideten dreieckigen Suturalflecken etwas raspelartig, in der Mitte an den Deckenseiten teilweise gröber als erstere, im Spitzendrittel ganz von der Behaarung bedeckt. Letztere besteht aus zwei von der Schulter ausgehenden isabellfarbigen Streifen von denen der innere nach der Mitte der Naht, der andere die Deckenseiten einnehmend bis über deren Mitte hinaus nach hinten zieht. Innerhalb des ersten Streifens findet sich, zu diesem parallel und von ihm nur hinten durch einen schwärzlichen Wisch getrennt, ein zweiter nach dem 1. Drittel der Naht laufender weisser, und auf dem 2. isabellfarbigen Randstreifen, über dem 1. Drittel des Seitenrandes eine schräg nach hinten gerichtete rein weisse Strichmakel. Von gleicher Farbe sind je eine wellige Binde im 2. Drittel und vor dem Spitzenrand, so wie eine Punktmakel im 3. Viertel, neben der Naht, und mehr oder weniger die Spitze aller Schenkel und je vier undeutliche Makeln am Hinterrande der Bauchringe, während die Seiten der Hinterbrust wieder ins Isabellfarbige ziehen.

15. **Doliops basilana** sp. n. (Taf. 1, Fig. 9).

Atro-cyanea, plus minusve, praesertim antennarum articulo primo secundoque, prothorace pedibusque viridescentibus, vitta frontali in vertice producta, fascia prothoracali, basali, supra coxas antrorsum curvata, altera, antemediana, in elytris, extrorsum sensim dilatata, macula, semilunari, anteapicali, meso-episternis ut metasterno in dimidia parte postero-exteriore, clare cupreo-tomentosis; antennis articulo tertio quartoque apice nigro-, reliquis fusco-, basi albido-tomentosis; prothorace glabro, elytris utrinque in quarta parte basali (ante fasciam) subtumidis ac remote asperato-, post fasciam simpliciter punctatis. Long. 11, lat. 4 6 mm. Philippinae: Insula Basilan.

Von derselben Grösse wie *imitator* SCHULTZE und ihr verwandt, aber etwas breiter, die Decken bis zu $^3/_4$ ihrer Länge deutlich, wenn auch zerstreut, etwas raspelartig punktiert und von allen Arten durch die kupferfarbige Bindenzeichnung zu unterscheiden. Im übrigen ist sie, wie erwähnte

Art, äusserst fein punktiert und sehr fein schwarz behaart, ihre ersten drei Fühlerglieder sind grün, das 3. bis zu zwei Drittel grau, im Spitzendrittel schwarz, das 4. bis über die Hälfte, die folgenden nur an der Wurzel grau tomentiert, sonst dunkelbraun.

Die kupferfarbige Zeichnung dieser Art macht sie bei flüchtiger Betrachtung den hier beschriebenen *Pachyrrhynchus basilanus* sehr ähnlich, was um so mehr betont werden muss, als bereits andere *Doliops*-Arten bekannt geworden sind, die obwohl ganz anders gezeichnet, ihr korrespondierendes Ebenbild in der Gattung *Pachyrrhynchus* haben, eine Erscheinung für die wir heute noch keine Erklärung haben. Es ähnelt *Doliops pachyrrhynchoides*: *Pachyrrhynchus reticulatus* WATERH., *D. imitator* W. SCHULTZE: *P. orbifer* WATERH., *D. XII-punctata* m.: *P. erichsoni* v. *chrysocompsus* HLLR. und wie schon erwähnt *D. basilana* m.: *P. basilanus* m.

Dabei ist aber doch zu bemerken, dass unser für Farbe mehr als für die Form empfindliche Auge die tatsächlich überraschende Ähnlichkeit der erwähnten Käfer nicht zu ahnen vermag, sobald wir diese vergrössert und nur schwarz auf weiss zur Darstellung bringen.

16. **Doliops XII-punctata** sp. n. (Taf. 1, Fig. 11, rechte Flügeldecke).

D. curculionoidi WATERH. similis, sed elytris distincte remoteque punctatis, singulis solum maculis sex, praeterea vitta frontali, macula thoracali supracoxali (deorsum haud visibili) altera mesosternali, epimeris occupante, altera metasternali duabusque utrinque in sternito abdominali primo, margine postico, albido-, paulo subviridi-margaritaceo-, tomentosis; antennis articulo primo atro-viridi, secundo nigro, tertio quartoque in dimidia parte basali, 5.—11. totis sanguineis ac subtiliter griseo-pubescentibus, illis apice nigris. Long. 10.5, lat. 4.5 mm. Mindanao: Surigao (14194).

Von Gestalt des vorigen, Flügeldecken matt, Beine glänzend schwärzlich grün, Halsschild glänzend grünlich dunkelblau. Schmuckflecke ähnlich wie bei *curculionoides* jedoch nur 6 auf den Decken, der Halsschild nur mit einer von oben nicht sichtbaren Makel über den Hüften. Decken

ausserdem mit sehr deutlicher, im Basaldrittel kräftigeren, zerstreuten Punktierung, wie sie fast allen Arten zukommt, aber nicht erwähnt worden ist.

17. **Chreonoma rufiscapus** sp. n.

Ferruginea, fulvo-pubescens, antennis articulo tertio scapo distincte longiore, ab articulo secundo elytrorumque tertia parte, apicali, nigris; fronte subtiliter remoteque, prothorace elytrisque fortius, his ultra medium seriato-, in parte apicali vix punctatis, stria suturali manifesta. Long 12, lat. 3.8 mm. Mindanao: Dapitan (14230).

So lang wie *Chr. pallida* NEWM., aber wesentlich schmäler, einfärbig rostbraun, fein gelblich behaart, die Fühler vom 2. Glied an und das Spitzendrittel der Decken schwarz und daselbst schwarz pubeszent, das 3. Fühlerglied deutlich länger als das erste. Kopf äusserst fein zerstreut, der Thorax gröber zerstreut punktiert, die schwärzliche Scheibe in der Mitte fast glatt. Flügeldecken viel kräftiger als bei *Chr. pallida* NEWM. gereiht punktiert, die Punkte in schwarzen Spitzendrittel fast ganz erloschen. Unterseite äusserst fein chagriniert, goldgelb pubeszent, mit einzeln untermischten eben so gefärbten längeren Haaren, Bauchschienen an den Seiten mit Quereindruck. Die verwandte *Chr. dilecta* NEWM. hat ganz schwarze Fühler und nur das Spitzenfünftel der Decken schwarz.

18. **Pachyrrynchus basilanus** sp. n. [1]) (Taf. 1, Fig. 12).

Atro-cyaneus, capite, prothorace pedibusque atro-viridiscentibus, antennis nigris, elytris fortiter seriato-punctatis, spatio paenultimo in quarta parte apicali costato-elevato; prothorace fascia in margine anteriore deorsum, supra coxas, usque ad angulos posticos conducta, elytris fascia arcuata, in primo triente maculaque triangulari, subapicali, ut metasterno in dimidio parte apicali maculaque post coxas posticas lateritio- (fere cupreo-) squamosis. Long. 11, lat. 5 mm. Insula Basilan.

Eine der kleinsten und von den anderen etwas abweichende Art der Gattung, bei der die Flügeldecken, ähnlich wie bei

[1]) Vergleiche das auf voriger S. unter *Doliops basilana* gesagte.

Sphenomorpha glaberrima CHEVR. ♀ hinten ausgezogen sind, deren Fühlerschaft den Augenhinterrand erreicht und deren Decken kräftig gereiht punktiert sind und die so eine Bindeglied zwischen den beiden Gattungen darstellt.

Der nur wenig breitere als lange Rüsseleindruck ist in der Mitte des Hinterrandes grübchenartig ausgerandet. Kopf, Halsschild und Beine, bei diesen die purpurne Hinterschenkelspitze ausgenommen, sind dunkel erzgrün, die Flügeldecken schwarz, mit schwachem grünlichen Schimmer. Die aus der Abbildung, die ich der Künstlerhand des Herrn MAX BÖHME verdanke, ersichtliche Schuppenzeichnung ist matt kupferrot (oder stumpf ziegelrot); der beschuppte Vorderrand des Halsschildes setzt sich als Längsstreifen über den Hüften fort und ist wie die Seiten der Hinterbrust und jederseits eine Makel auf dem 1. Bauchring ebenso kupfrig.